

Klimabericht 08/2025

Monat August und Sommer 2025



Klimatische Einordnung

August 2025 – zu warm, sonnenscheinreich und deutlich zu trocken

„Der letzte meteorologische Sommermonat 2025 rundete die warme Sommerchronik ab. Eine Hitzewelle führte Mitte August nochmals zu einer teils extremen Wärmebelastung, ehe in der letzten Dekade des Monats frische Nächte für Abkühlung sorgten. Besonders in der Landesmitte blieb es wochenlang trocken, während die Sonne bundesweit Überstunden machte.“ (DWD 2025a)

Mit einer Mitteltemperatur von 17,7 Grad Celsius verzeichnete der **August 2025** im Freistaat Thüringen im Vergleich zum Referenzwert 1961–1990 (16,0 °C) eine positive Anomalie von 1,7 Grad. Mitte August führte eine Hitzewelle zu einer hohen Wärmebelastung, wobei die Temperaturen lokal über 36 Grad Celsius stiegen. Am wärmsten war es am 14. August in Artern mit 36,5 Grad Celsius, gefolgt von Sondershausen mit 35,4 Grad Celsius. Der 25. August startete dagegen ungewöhnlich kalt. So gab es in Erfurt mit nur 3,7 Grad Celsius die kälteste Augustnacht seit 74 Jahren und damit auch einen neuen Stationsrekord (DWD 2025c, Wetteronline 2025).

Die Sonne zeigte sich 255,0 Stunden und lag rund 33 Prozent über dem Klimamittel (192,3 h). Damit war der August 2025 in Thüringen der fünftsonnenscheinreichste August seit 1951. Im Flächenmittel ist es deutlich zu trocken gewesen. Der Niederschlag summierte sich auf 42,6 Millimeter und blieb damit 38 Prozent unter dem Klimamittel (69,3 mm). (DWD 2025c)

Sommer 2025 – Zehnwärmster und zehntsonnenscheinreichster Sommer in Thüringen mit nassem Juli und Trockenphasen im Juni und August

„Der Sommer 2025 war von zwei markanten Hitzewellen geprägt, die durch eine wechselhafte, teils relativ kühle und ausgesprochen nasse Juli-Phase unterbrochen wurden. Dadurch konnte die angelegte Trockenheit spürbar gemildert werden, während sich die Sonnenscheindauer deutlich über dem Klimamittel einordnete.“ (DWD 2025b)

Der **meteorologische Sommer 2025** kam im Flächenmittel für Thüringen auf eine Mitteltemperatur von 17,9 Grad Celsius. Damit war der Sommer um 2,1 Kelvin wärmer als das Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (15,8 °C). Dass bedeutet, dass die Thüringer und Thüringerinnen in diesem Jahr den zehnwärmsten Sommer seit 1881 erlebt haben.

In Summe von Juni bis August wurden im Flächenmittel für den Freistaat 706,1 Sonnenstunden gemessen. Dies entspricht einem Plus von 114,6 Sonnenstunden bzw. 19,4 Prozent gegenüber der Referenzperiode und bedeutet den zehntsonnenscheinreichsten Sommer der bis 1951 zurückreichenden Messreihe.

Während sich der Juli wechselhaft und nass präsentierte, waren Juni und August von längeren Trockenphasen geprägt. Im Flächenmittel fielen in Thüringen im meteorologischen Sommer 2025 176,9 Millimeter Niederschlag und damit 15,9 Prozent weniger als im langjährigen Mittel der Referenzperiode 1961–1990.

Temperatur

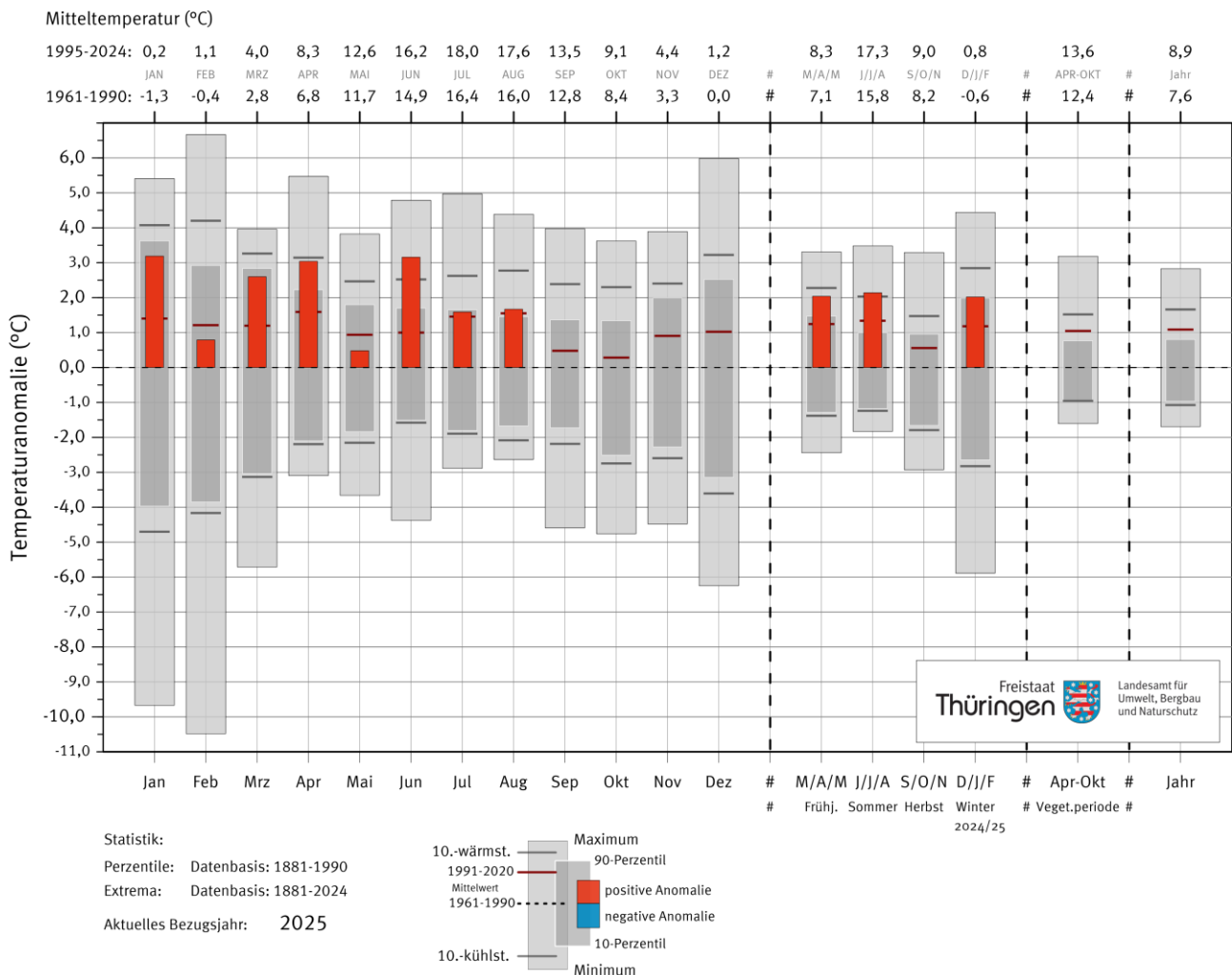


Abbildung 1: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

August 2025

Der **August 2025** lag in Thüringen mit einer Mitteltemperatur von 17,7 Grad Celsius um 1,7 Grad über dem Wert der Referenzperiode 1961–1990 (16,0 °C). Der August-Mittelwert der aktuellen Klimaperiode von 1995–2024 (17,7 °C) wurde dagegen exakt erreicht.

Damit waren bisher alle Monate des Jahres 2025 – zum Teil erheblich – zu warm.

Im Ranking der wärmsten August-Monate seit 1881 führt der August des Jahres 2003 mit 20,4 Grad Celsius. Der kälteste August, mit einer Mitteltemperatur von nur 13,4 Grad Celsius, geht auf das Jahr 1912 zurück.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der August-Monate und Einordnung des August 2025

Monat August				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (16,0 °C) in K	Anomalie zu 1995–2024 (17,7 °C) in K
1	2003	20,4	4,4	2,7
2	2015	19,9	3,9	2,2
3	2024	19,9	3,9	2,2
4	2022	19,8	3,8	2,1
5	2018	19,8	3,7	2,0
6	2020	19,6	3,6	1,9
7	1944	19,1	3,1	1,4
8	1997	19,0	3,0	1,3
9	1911	18,9	2,8	1,1
10	2019	18,8	2,8	1,1
⋮				
26	2025	17,7	1,7	0,0
⋮				
136	1913	13,9	-2,1	-3,8
137	1924	13,9	-2,1	-3,8
138	1882	13,9	-2,1	-3,8
139	1940	13,8	-2,2	-3,9
140	1902	13,8	-2,3	-4,0
141	1885	13,8	-2,3	-4,0
142	1908	13,7	-2,3	-4,0
143	1956	13,7	-2,3	-4,0
144	1896	13,5	-2,6	-4,3
145	1912	13,4	-2,6	-4,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Sommer 2025

Der **meteorologische Sommer 2025**, also der Zeitraum von Juni bis August, erreichte im Flächenmittel für Thüringen eine Temperatur von 17,9 Grad Celsius. Damit war der Sommer um 2,1 Kelvin wärmer als das Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (15,8 °C). Im Vergleich mit dem Sommer-Mittelwert der aktuellen Klimaperiode von 1995–2024 (17,3 °C) ergibt sich eine positive Anomalie von 0,6 Grad.

Mit dem Jahr 2025 war der meteorologische Sommer in Thüringen zum 29. Mal in Folge zu warm.

In der 145jährigen Messreihe ordnet sich der diesjährige Sommer als zehntwärmster Sommer in Thüringen ein. Den Spitzenwert hält der Sommer 2003 mit 19,3 Grad Celsius. Der kühlsste Sommer stammt dagegen aus dem Jahr 1883 mit 14,0 Grad Celsius.

Tabelle 2: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Sommer (Juni – August) und Einordnung des Meteorologischen Sommers 2025

Meteorologischer Sommer				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Anomalie zu 1961–1990 (15,8 °C) in K	Anomalie zu 1995–2024 (17,3 °C) in K
1	2003	19,3	3,5	2,0
2	2018	19,1	3,3	1,8
3	2022	19,0	3,2	1,7
4	2019	19,0	3,2	1,7
5	2024	18,3	2,5	1,0
6	2015	18,2	2,4	0,9
7	2023	18,2	2,4	0,9
8	1947	18,2	2,4	0,9
9	1994	18,0	2,2	0,7
10	2025	17,9	2,1	0,6

⋮

136	1891	14,5	-1,2	-2,7
137	1902	14,5	-1,2	-2,7
138	1919	14,5	-1,3	-2,8
139	1962	14,5	-1,3	-2,8
140	1978	14,5	-1,3	-2,8
141	1918	14,4	-1,4	-2,9
142	1956	14,3	-1,5	-3,0
143	1907	14,3	-1,5	-3,0
144	1916	14,2	-1,6	-3,1
145	1913	14,0	-1,8	-3,3

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im letzten Jahr 2024 darstellt.

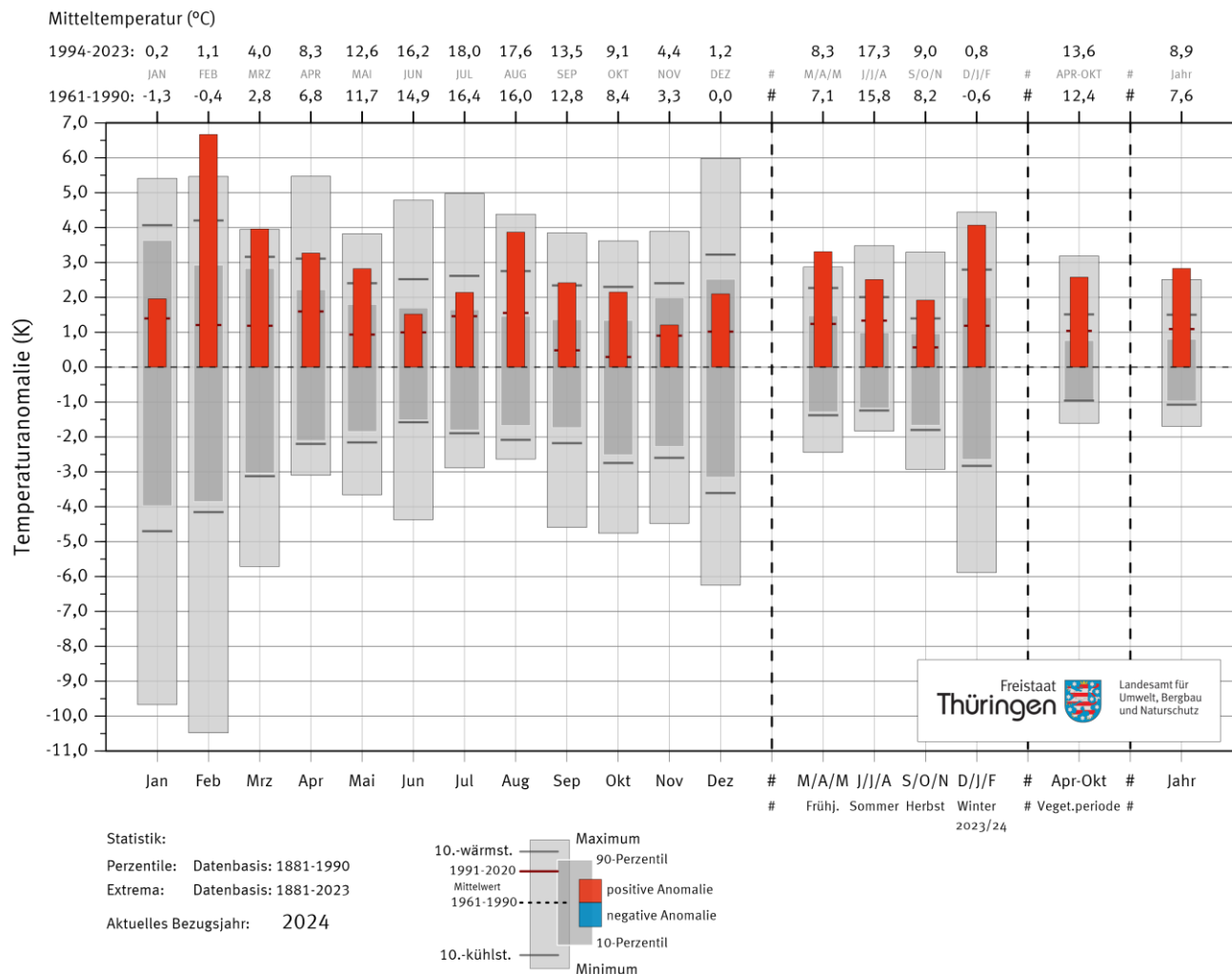


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Sonnenscheindauer

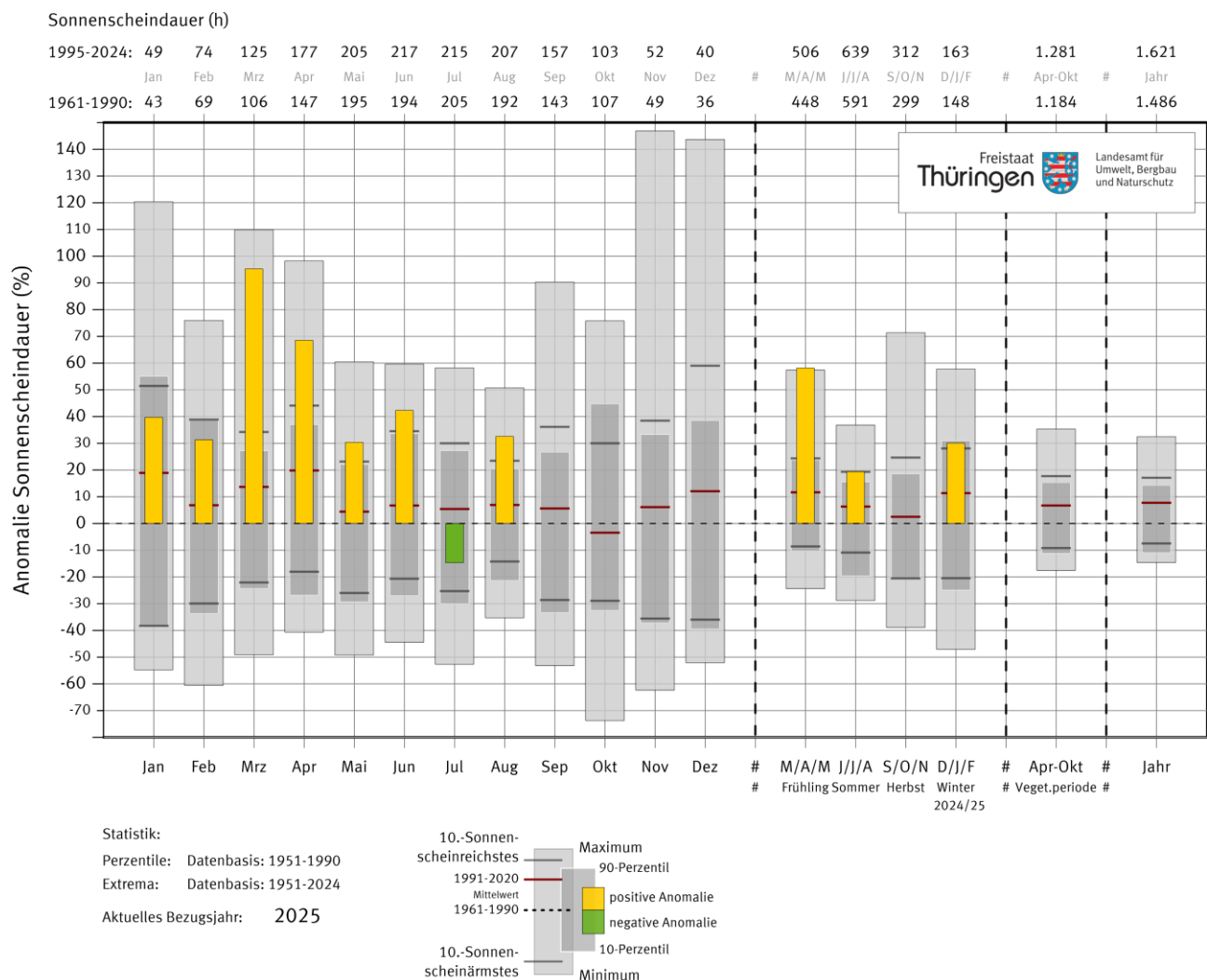


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

August 2025

Die Sonnenscheindauer summierte sich im **August 2025** in Thüringen auf 255,0 Stunden und lag damit 33 Prozent über dem Mittelwert der Referenzperiode von 1961–1990 (192,3 h). Damit war der diesjährige August in Thüringen der fünftsonnenscheinreichste August seit 1951.

Im Vergleich mit dem Mittelwert an Sonnenstunden für den August der aktuellen Klimaperiode (207,3 h) liegt das Plus bei 23 Prozent.

Die im August 2025 registrierten 255,0 Sonnenstunden entsprechen rund 56 Prozent der im August für Thüringen astronomisch möglichen Sonnenscheindauer von 456 Stunden.

Den sonnenscheinreichsten August gab es in Thüringen im Jahr 2003 mit 289,9 Sonnenstunden. Der sonnenscheinärmste August mit nur 124,5 Stunden stammt aus dem Jahr 2006.

Tabelle 3: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der August-Monate und Einordnung des August 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im August: 456,4 h

Monat August				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (192,3 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (207,3 h) in %
1	2003	289,9	150,7	139,9
2	2022	275,5	143,2	132,9
3	2024	273,5	142,2	132,0
4	1973	257,0	133,6	124,0
5	2025	255,0	132,6	123,0
6	1975	254,5	132,3	122,8
7	2015	245,7	127,7	118,5
8	2009	245,0	127,4	118,2
9	2018	244,1	126,9	117,8
10	2000	238,8	124,2	115,2

⋮

66	1956	164,9	85,7	79,6
67	1957	164,9	85,7	79,6
68	1955	151,4	78,7	73,0
69	1960	150,2	78,1	72,5
70	1968	147,6	76,7	71,2
71	1987	147,4	76,6	71,1
72	2021	141,1	73,4	68,1
73	2010	127,3	66,2	61,4
74	1977	126,9	66,0	61,2
75	2006	124,5	64,7	60,1

Sommer 2025

Während im **meteorologischen Sommer 2025** die Monate Juni und August zu sonnenscheinreich waren, wies der Juli eine geringere Sonnenscheindauer als üblich auf. Insgesamt brachte es der diesjährige Sommer im Flächenmittel für den Freistaat auf 706,1 Sonnenstunden. Dies sind 48,6 Prozent der für den Freistaat im Sommer astronomisch möglichen Sonnenstunden (1.453,4 h). Gleichzeitig bedeutet dies ein Plus von 19,4 Prozent gegenüber dem Sommer-Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (591,5 h). Im Vergleich mit dem langjährigen Mittel der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (639,0 h) schneidet der meteorologische Sommer 2025 mit einem Plus von 10,5 Prozent ab.

Im Ranking der sonnenscheinreichsten Sommer der bis 1951 zurückgehenden Messreihe steht der meteorologische Sommer 2025 auf dem zehnten Platz. Der Spitzenwert mit 809,4 Sonnenstunden stammt aus dem Jahr 2003. Auf nur 421,0 Sonnenstunden brachte es das Schlusslicht der Messreihe aus dem Jahr 1977.

Tabelle 4: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Sommer (Juni – August) und Einordnung des Sommers 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Sommer 1.453,4 h

Meteorologischer Sommer				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (591,5 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (639,0 h) in %
1	2003	809,4	136,8	126,7
2	2022	807,1	136,5	126,3
3	1976	766,6	129,6	120,0
4	2018	760,7	128,6	119,1
5	2019	748,8	126,6	117,2
6	1983	729,3	123,3	114,1
7	2024	724,1	122,4	113,3
8	1964	715,5	121,0	112,0
9	2006	710,0	120,0	111,1
10	2025	706,1	119,4	110,5

⋮

66	1984	527,0	89,1	82,5
67	1978	513,9	86,9	80,4
68	1954	495,7	83,8	77,6
69	1979	495,4	83,8	77,5
70	1980	494,4	83,6	77,4
71	1955	476,1	80,5	74,5
72	1987	471,9	79,8	73,9
73	1981	460,9	77,9	72,1
74	1956	448,2	75,8	70,1
75	1977	421,0	71,2	65,9

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das vergangene Jahr 2024 darstellt.

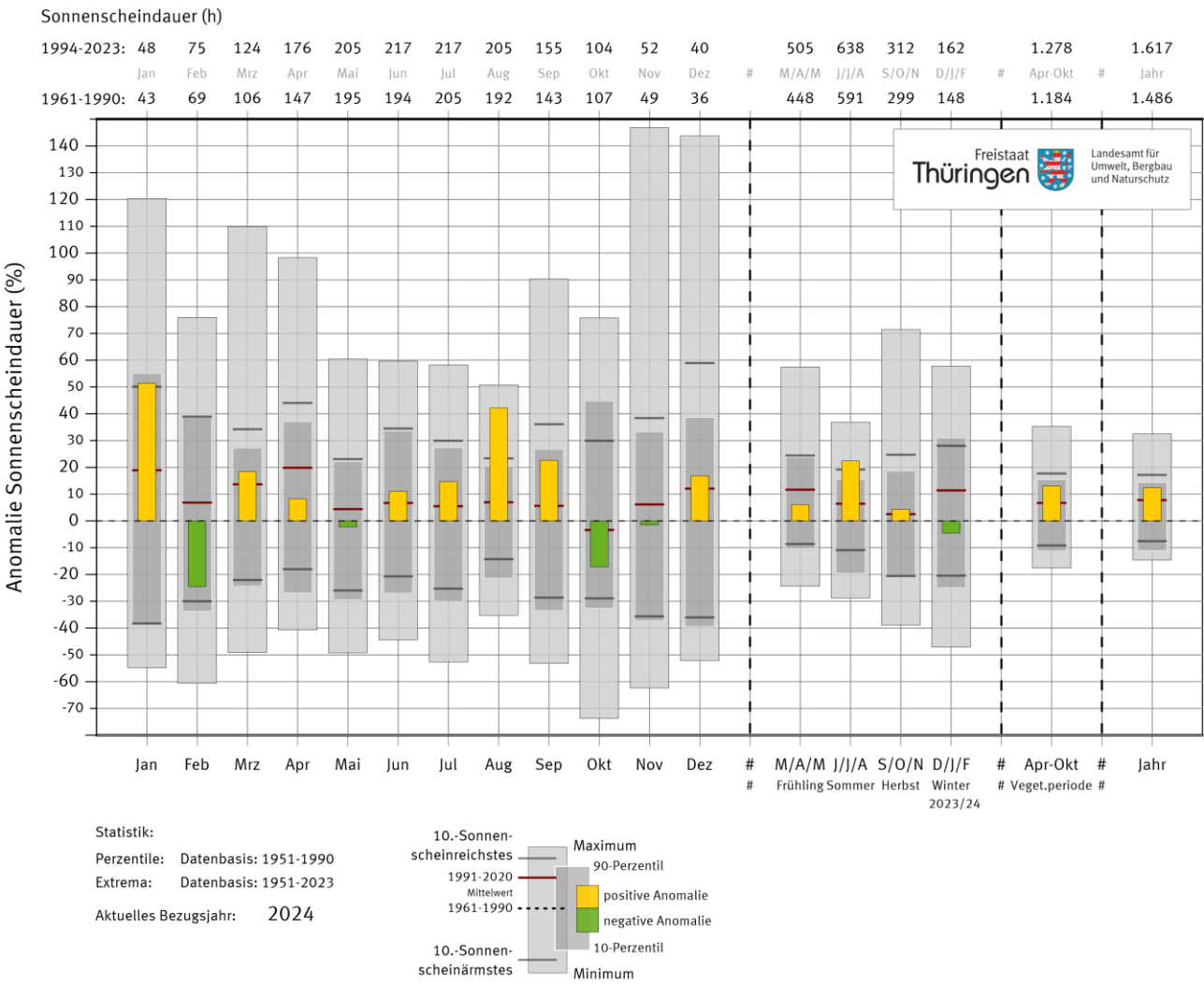


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Niederschlag

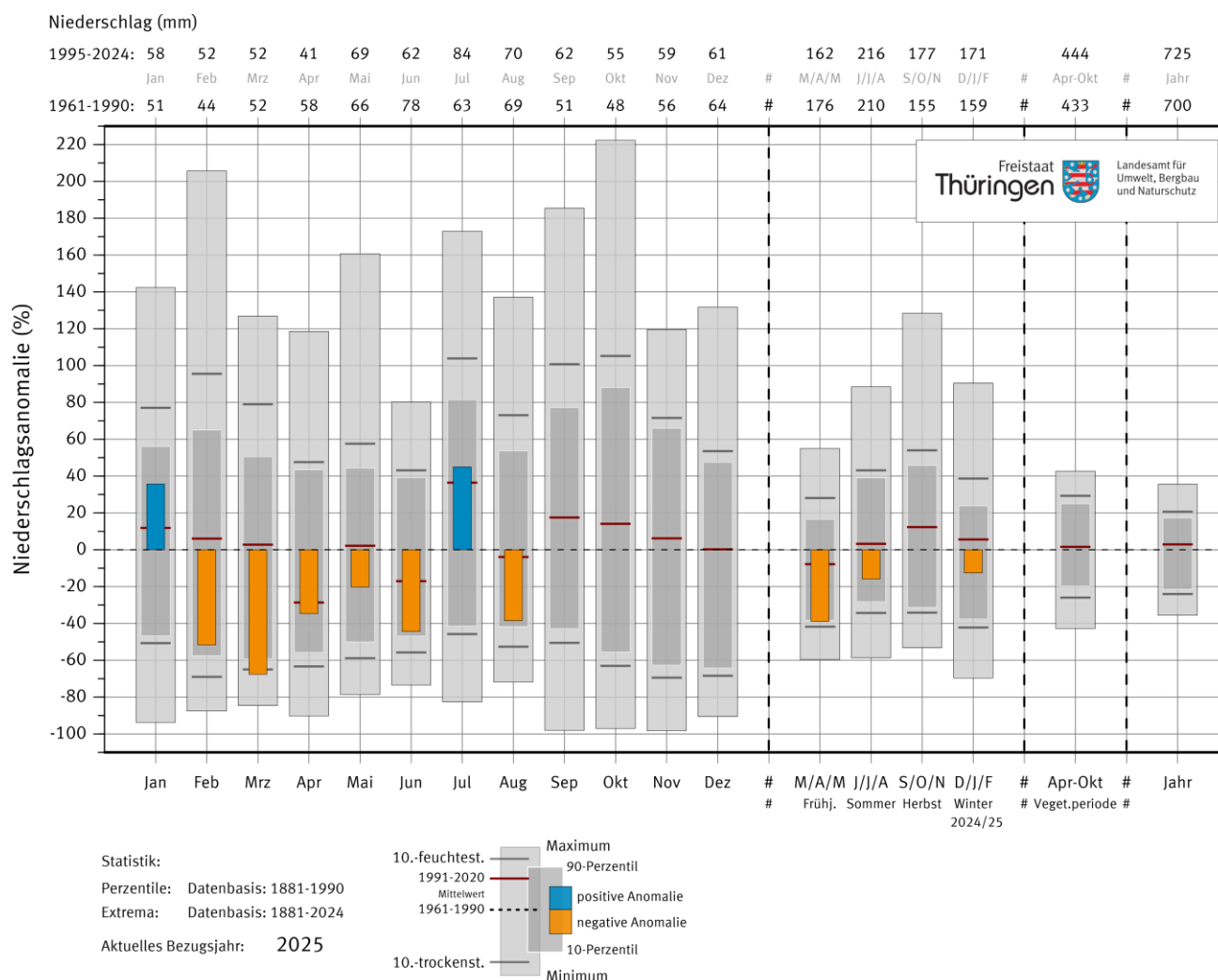


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

August 2025

Nach dem bezüglich der Niederschlagsbilanz im Flächenmittel für Thüringen zu nassen Juli blieb der **August 2025** zu trocken. Im Gebietsmittel für den Freistaat wurden 42,6 Millimeter Niederschlag gemessen. Damit kommt der aktuelle Berichtsmonat auf ein Defizit von 38 Prozent gegenüber dem mittleren August-Niederschlag der Referenzperiode 1961–1990 (69,3 mm).

Im Vergleich mit dem mittleren August-Niederschlag der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (70,0 mm) war es rund 39 Prozent trockener.

Der August mit der geringsten Niederschlagsmenge seit Messbeginn im Jahr 1881 datiert aus dem Jahr 1947 mit nur 19,5 Millimetern. Den niederschlagsreichsten August gab es im Jahr 2010 mit 164,2 Millimetern Niederschlag auf den Quadratmeter im Flächenmittel für den Freistaat.

Tabelle 5: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der August-Monate und Einordnung des August 2025

Monat August				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (69,3 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (70,0 mm) in %
1	2010	164,2	237,1	234,5
2	1924	137,1	197,9	195,8
3	2023	134,1	193,6	191,5
4	2021	127,1	183,5	181,5
5	1981	125,4	181,0	179,1
6	1896	122,5	176,9	175,0
7	1963	122,1	176,3	174,4
8	1912	121,1	174,8	173,0
9	1945	120,6	174,1	172,3
10	1977	119,9	173,1	171,3
⋮				
124	2025	42,6	61,5	60,8
⋮				
136	1982	32,8	47,4	46,8
137	2016	32,7	47,2	46,7
138	1929	32,3	46,6	46,1
139	1988	30,9	44,6	44,1
140	1976	29,7	42,9	42,4
141	2018	28,7	41,4	41,0
142	1904	26,2	37,8	37,4
143	1911	23,5	33,9	33,6
144	2003	21,6	31,2	30,9
145	1947	19,5	28,2	27,9

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat August in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im August 2025 (Abb. 7) über Thüringen dargestellt.

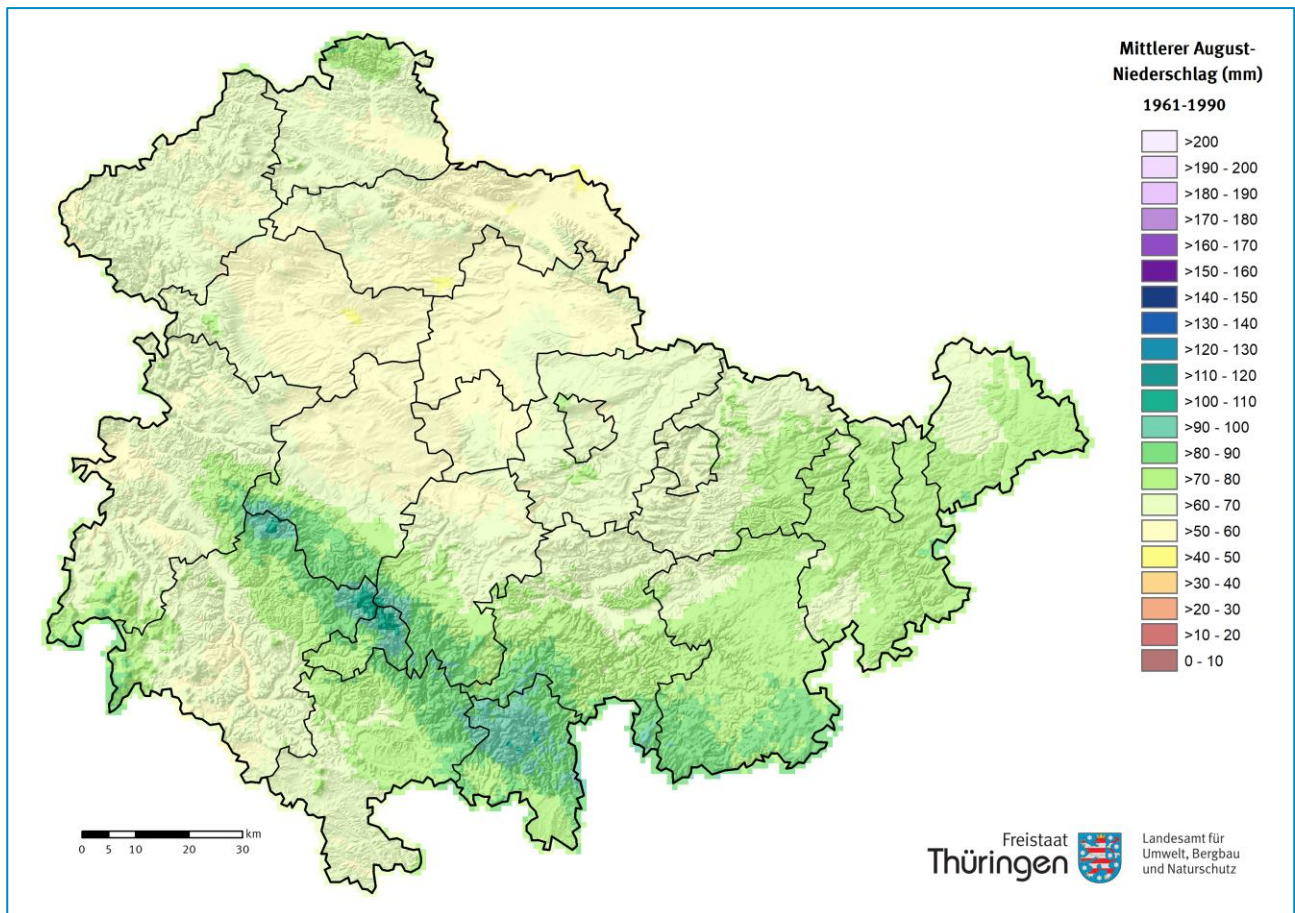


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge August, Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

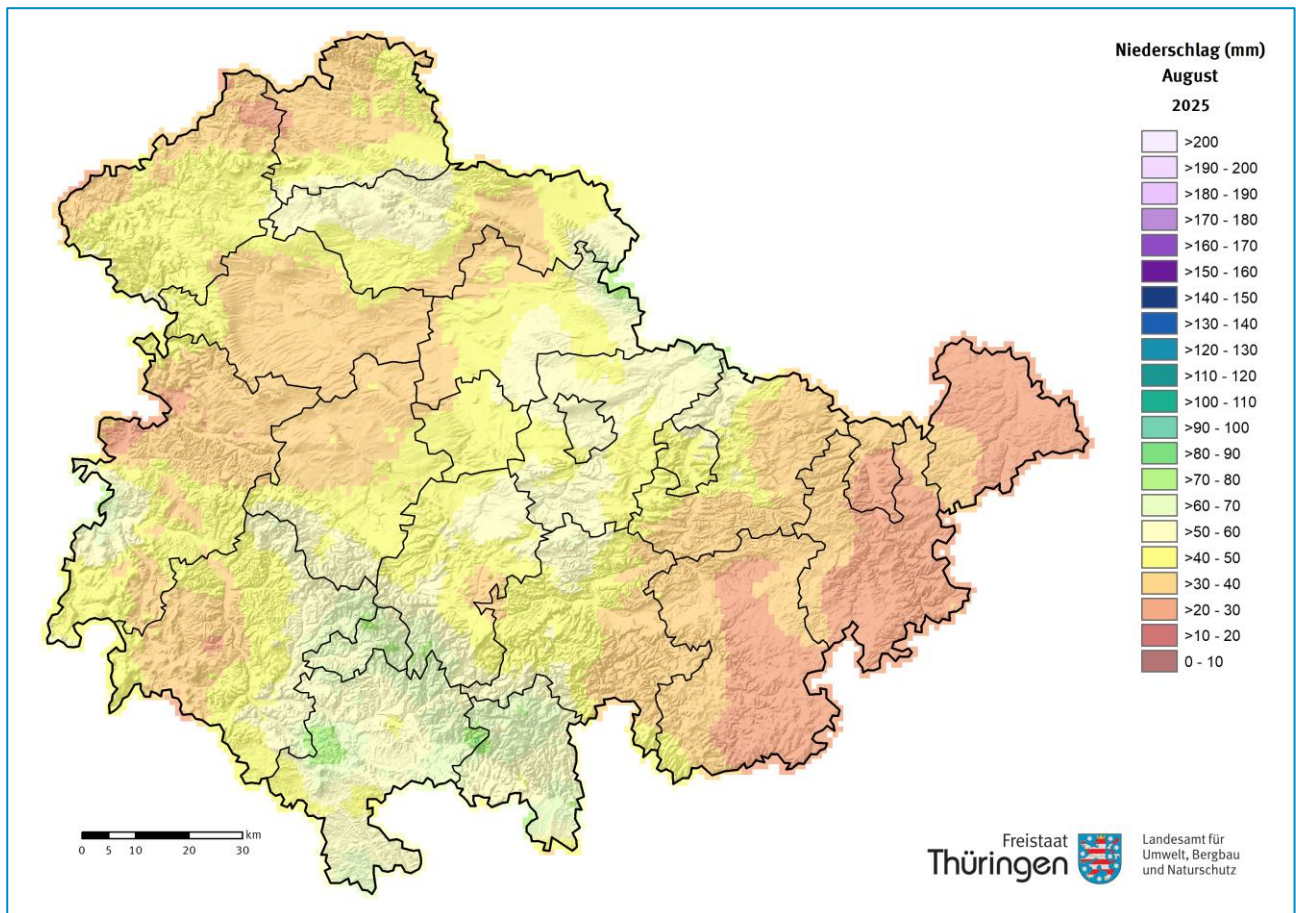


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge August 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Was die Verteilung der Niederschläge betrifft, zeigt der August ein regional stark differenziertes Bild. Ersichtlich wird dies in der folgenden Abbildung 8, die den prozentualen Anteil des Niederschlags im Berichtsmonat im Verhältnis zur Niederschlagsmenge der 30-jährigen Referenzperiode 1961–1990 darstellt.

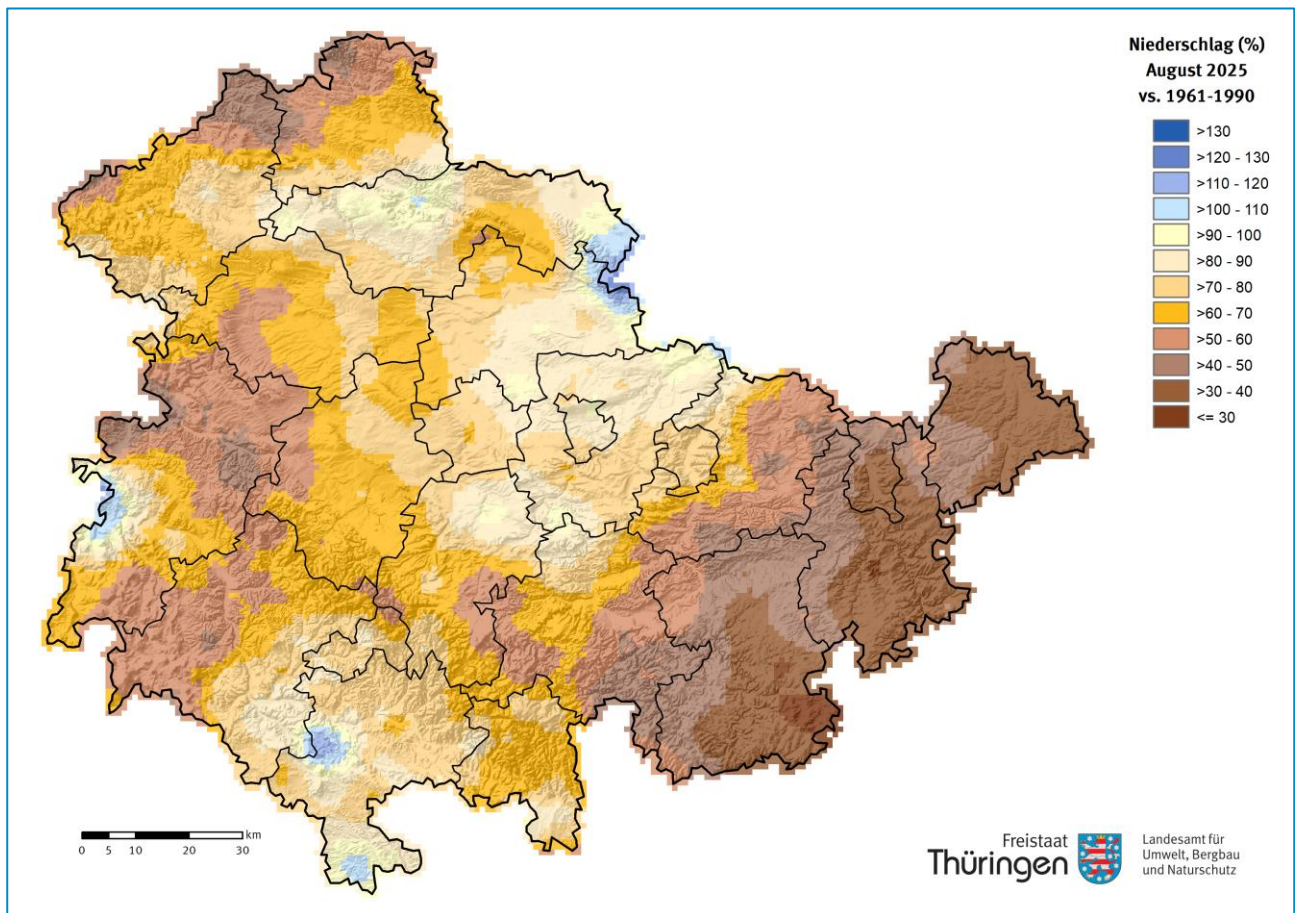


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im August 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
 Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c);
 Darstellung: TLUBN

Im August war der Freistaat Thüringen mit Ausnahme von einigen sehr kleinen Gebieten flächendeckend zu trocken. Insbesondere in Ostthüringen sowie in Teilen von West- und Nordthüringen fielen weniger als die Hälfte der üblichen Niederschlagsmenge.

Dies bestätigen auch die Stationsdaten in der nachfolgenden Tabelle 6. Sie zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im August 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im August der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und den prozentualen Anteil der Menge des im August 2025 gefallenen Niederschlags an der durchschnittlichen Menge der Referenzperiode.

An der DWD-Station Gera-Leumnitz in Ostthüringen wurden nur 33 Prozent der im August zu erwarteten Niederschlagsmenge gemessen.

Tabelle 6: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im August 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag August 2025 (mm)	Niederschlag August -Mittel 1961–1990 (mm)	Niederschlag August -Mittel 1991–2020 (mm)	Vergleich August 2025 zu 1961–1990 (%)
Artern	45,9	51,9	49,2	88,4
Erfurt-Weimar	44,9	56,4	58,7	79,6
Gera-Leumnitz	24,8	74,8	67,4	33,2
Jena (Sternw.)	44,7	62,5	67,6	71,5
Leinefelde	48,0	57,9	62,6	82,9
Meiningen	45,2	63,5	62,6	71,2
Neuhaus am Rw.	70,8	–	87,1	81,3*
Schmücke	70,2**	112,5	96,2	62,4
Teuschnitz	46,1	87,6	80,5	52,6

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

** Fehlwerte vom 12.6.-25.9.25 durch HYRAS-Daten ersetzt

Sommer 2025

In Summe der zwei im Flächenmittel für Thüringen zu niederschlagsarmen Sommermonate Juni und August und dem zu niederschlagsreichen Juli ergeben sich in der Gesamtbilanz für den **meteorologischen Sommer 2025** 176,9 Millimeter Niederschlag. Gegenüber dem Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (210,2 mm) entspricht dies einem Defizit von 15,9 Prozent. Im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995-2024 (216,4 mm) beträgt das Defizit 18,3 Prozent.

Der nasseste meteorologische Sommer der Messreihe datiert aus dem Jahr 1956 mit 396,3 Millimetern Niederschlag. Der trockenste Sommer geht mit nur 86,8 Millimetern auf das Jahr 2018 zurück.

Tabelle 7: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Meteorologischen Sommer (Juni – August) und Einordnung des Meteorologischen Sommers 2025

Meteorologischer Sommer				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (210,2 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (216,4 mm) in %
1	1956	396,3	188,5	183,1
2	1882	357,2	169,9	165,1
3	2017	324,1	154,2	149,8
4	1896	322,0	153,2	148,8
5	2007	312,9	148,8	144,6
6	1926	311,2	148,0	143,8
7	2021	309,0	147,0	142,8
8	1927	308,6	146,8	142,6
9	1931	301,4	143,4	139,3
10	1972	301,0	143,2	139,1
⋮				
118	2025	176,9	84,1	81,7
⋮				
136	2019	138,0	65,6	63,8
137	1964	132,6	63,1	61,3
138	1952	130,6	62,1	60,4
139	1982	124,4	59,2	57,5
140	2003	122,7	58,4	56,7
141	1976	110,8	52,7	51,2
142	1904	106,2	50,5	49,1
143	2022	98,0	46,6	45,3
144	1911	93,7	44,6	43,3
145	2018	86,8	41,3	40,1

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Sommer (J/J/A) der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 9) und die Niederschlagsmenge im meteorologischen Sommer 2025 in Thüringen (Abb. 10)

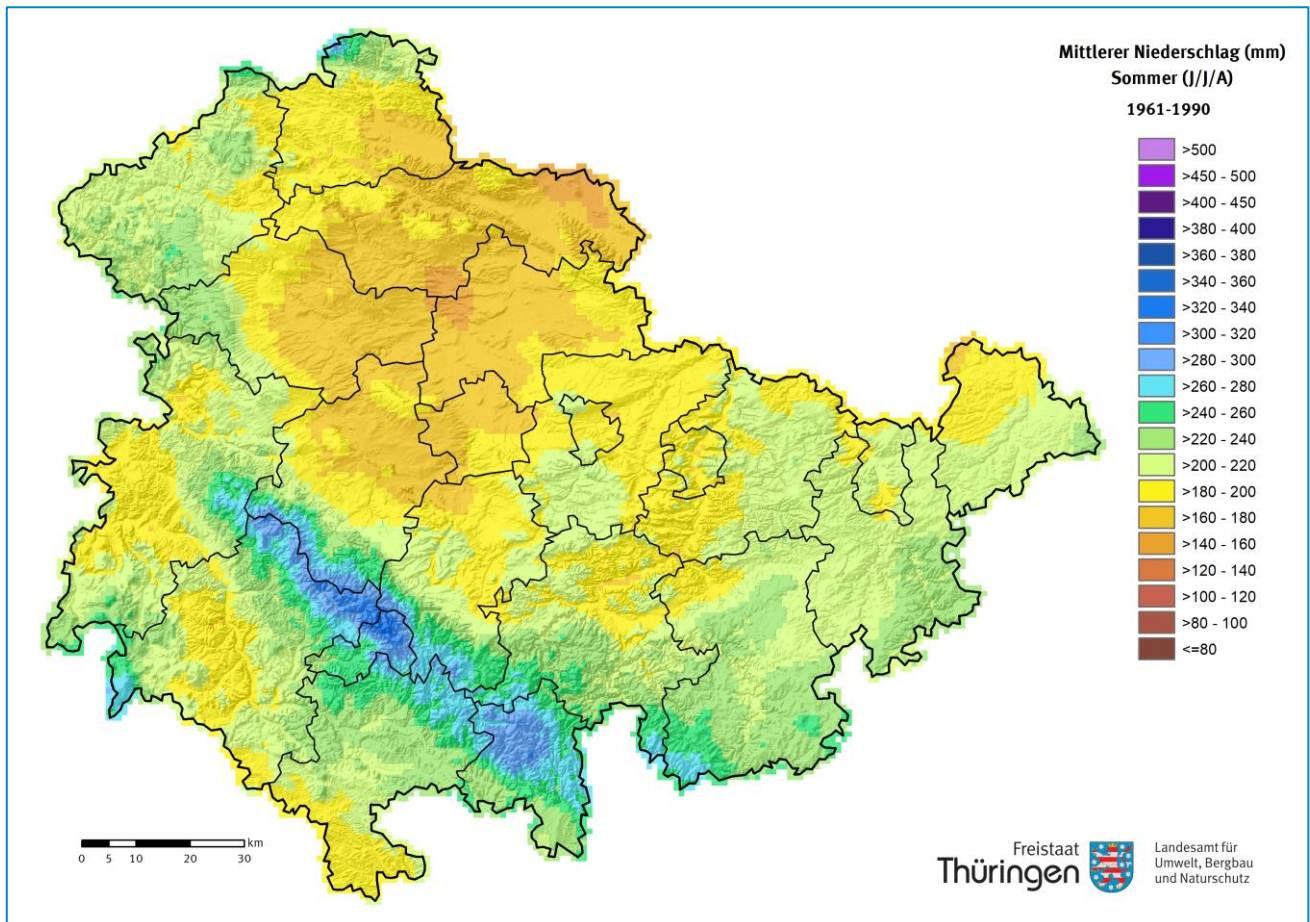


Abbildung 9: Mittlere Niederschlagsmenge im meteorologischen Sommer (J/J/A), Referenzzeitraum: 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

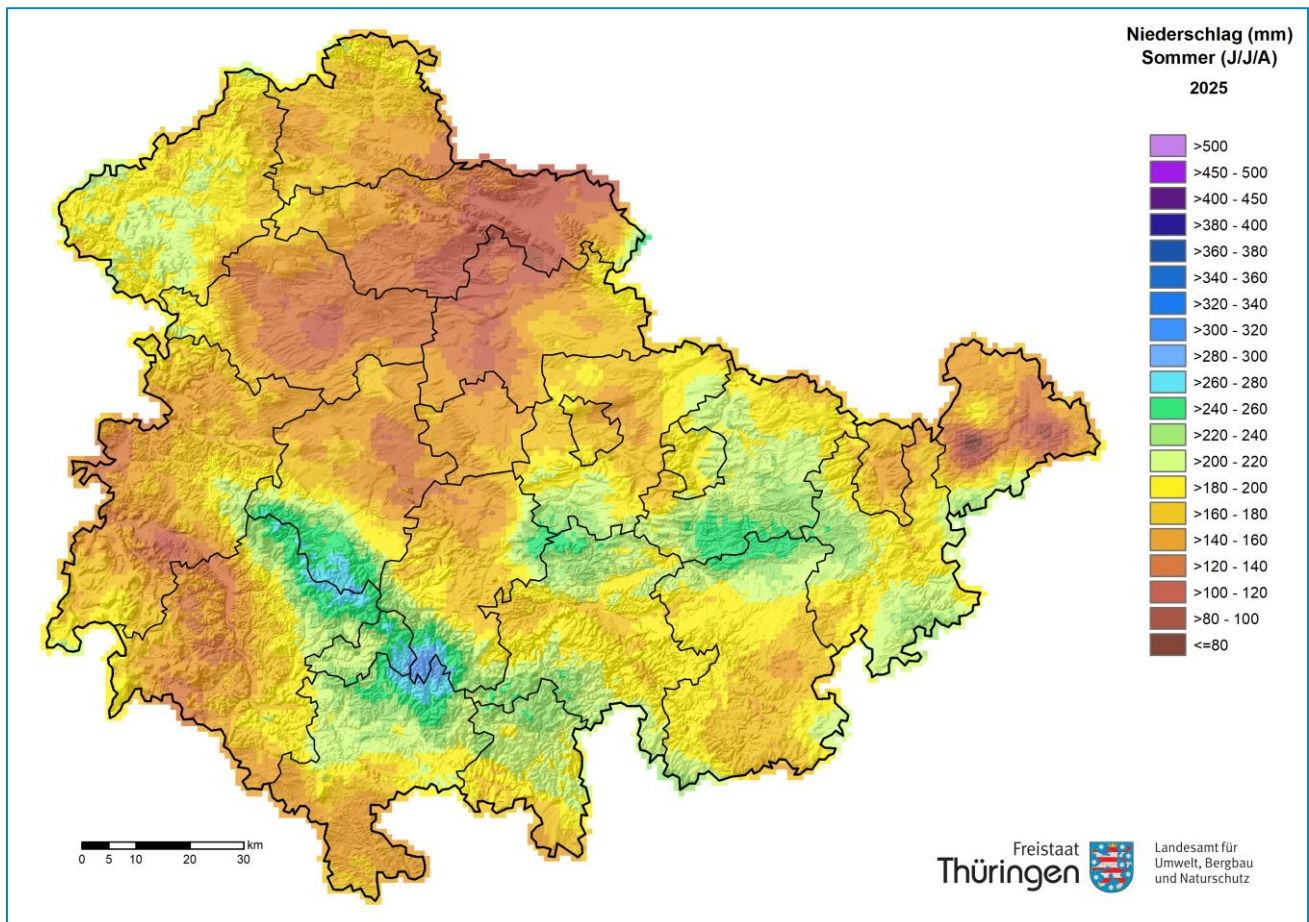


Abbildung 10: Gemessene Niederschlagsmenge im meteorologischen Sommer (J/J/A) 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Erwartungsgemäß gab es auch im meteorologischen Sommer 2025 wieder regionale Unterschiede. Dies illustriert die folgende Abbildung 11, in welcher flächenhaft der prozentuale Anteil der Niederschlagssumme im meteorologischen Sommer 2025 im Vergleich mit dem Mittelwert der Referenzperiode 1961–1990 dargestellt ist.

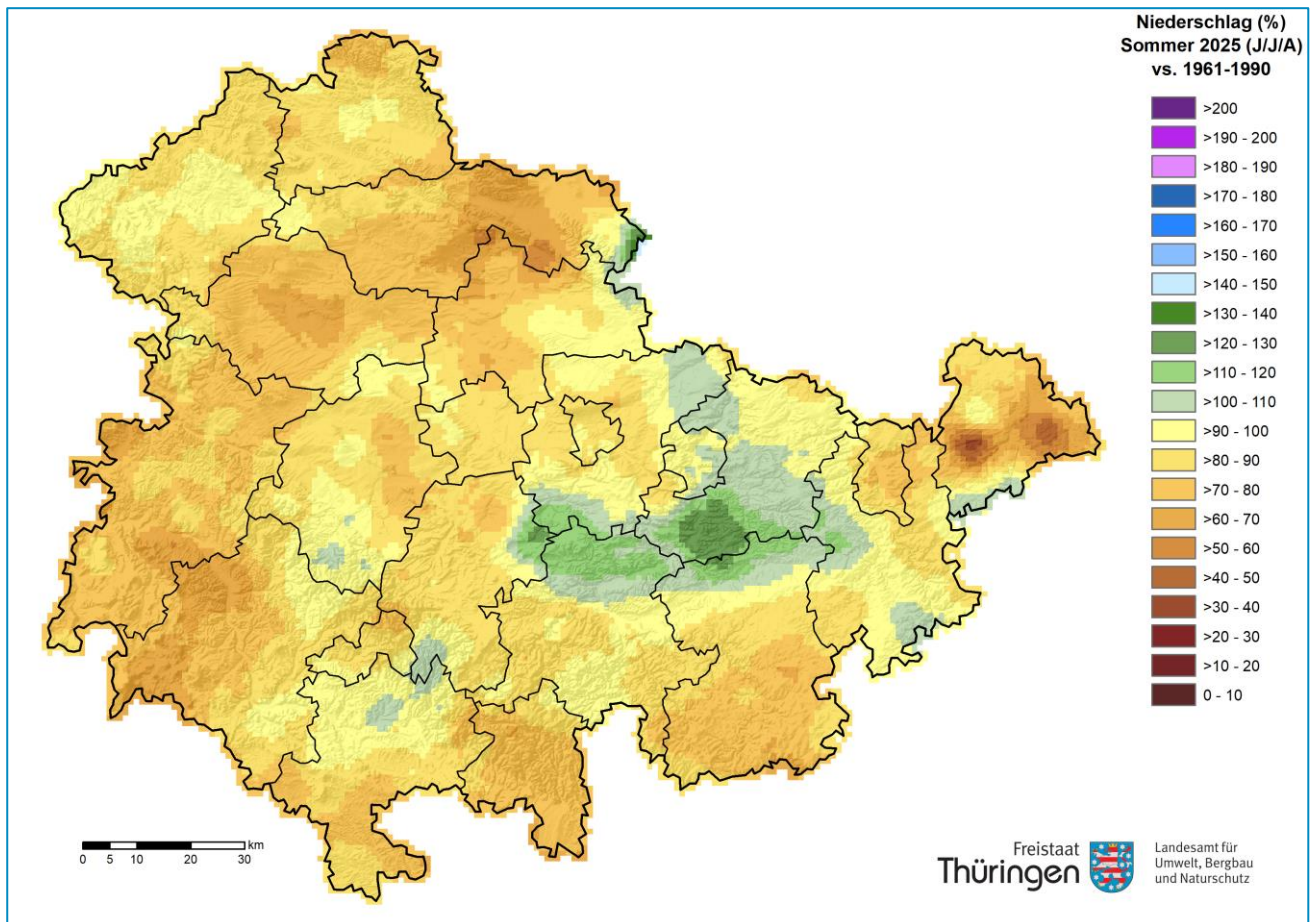


Abbildung 11: Prozentuale Niederschlagsmenge im meteorologischen Sommer (J/J/A) 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1991

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025c); Darstellung: TLUBN

Der Sommer war in Thüringen fast flächendeckend zu trocken. Positive Niederschlagsbilanzen wiesen im Wesentlichen nur einige Regionen in den östlichen Landkreisen Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt, Weimarer Land und Greiz auf. Ursächlich waren dort insbesondere die regional begrenzten Starkregenereignisse am 1. Juni und am 27. Juli.

Diese regionalen Unterschiede bestätigt auch die nachfolgende Tabelle 8. Dargestellt sind für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im meteorologischen Sommer 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Sommer der Referenzperiode 1961–1990 und der Klimaperiode 1991–2020 sowie der prozentuale Anteil des im Sommer 2025 gefallenen Niederschlags am Referenzwert.

Tabelle 8: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Meteorologischen Sommer 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Sommer 2025 (mm)	Niederschlag Sommer 1961-1990 (mm)	Niederschlag Sommer 1991-2020 (mm)	Vergleich Sommer 2025 zu 1961-1990 (%)
Artern	121,2	156,8	163,5	77,3
Erfurt-Weimar	158,6	172,2	195,2	92,1
Gera-Leumnitz	153,4	209,2	215,7	73,3
Jena (Sternw.)	180,8	190,8	207,4	94,8
Leinefelde	202,2	200,5	207,9	100,8
Meiningen	153,4	202,5	198,5	75,8
Neuhaus am Rw.	242,4	-	291,0	83,3*
Schmücke	265,5**	341,2	317,0	77,8
Teuschnitz	223	259,7	258,6	85,9

Datenquelle: DWD (DWD 2025c); Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

** Fehlwerte vom 12.6.-25.9.25 durch HYRAS-Daten ersetzt

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 12, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel im vergangenen Jahr 2024 darstellt.

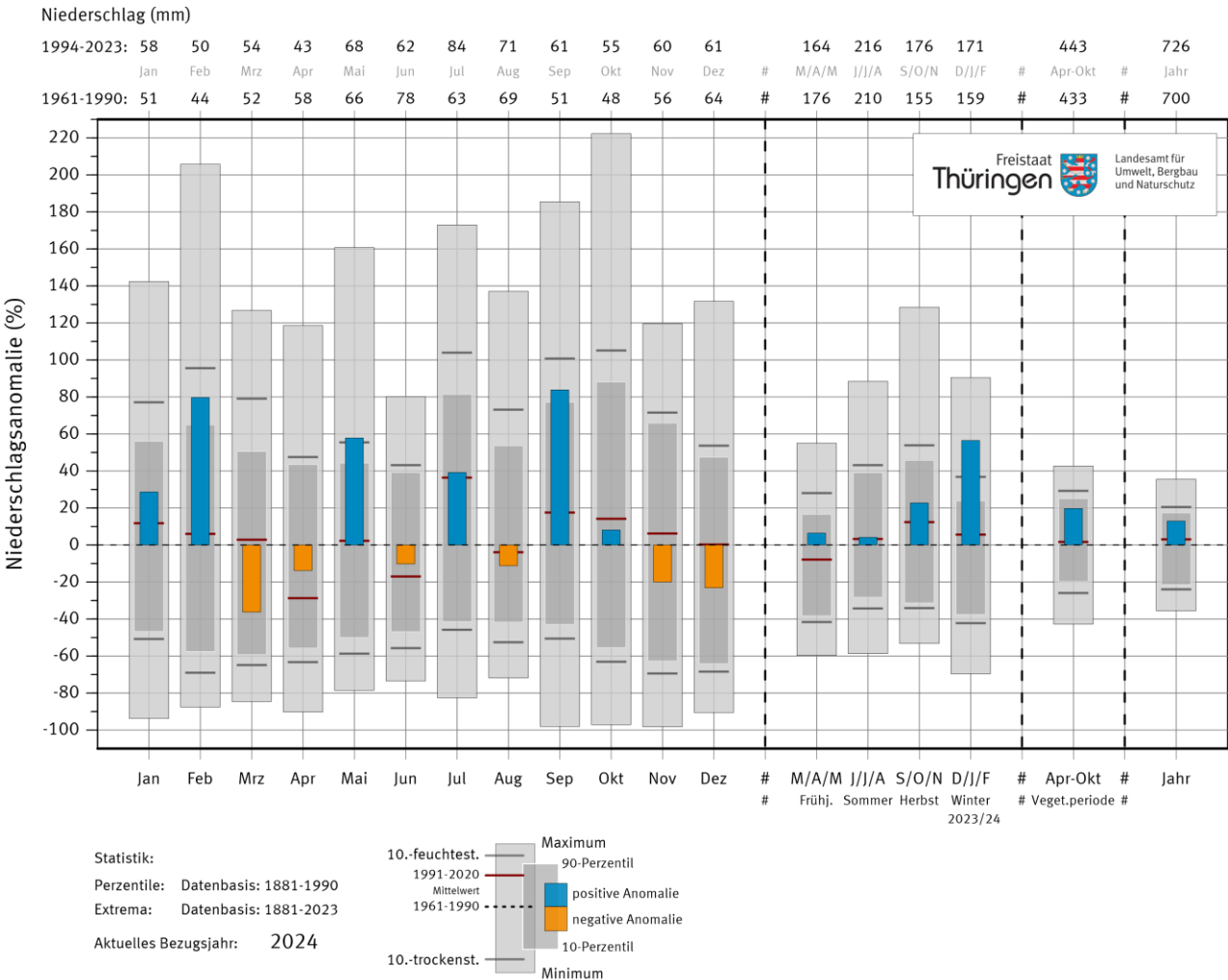


Abbildung 12: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Quellen

- DWD 2025a: Deutschlandwetter im August 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20250829_deutschlandwetter_august.pdf?__blob=publicationFile&v=5
 - Stand: 25.02.2026
- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Sommer 2025
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20250829_pm_sommer.pdf?__blob=publicationFile&v=7
 - Stand: 25.02.2026
- DWD 2025c: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 25.02.2026
- Wetteronline 2025: Neue Kälterekorde zum Wochenstart.
 - url: <https://www.wetteronline.de/wetterticker/neue-temperaturrekorde-sehr-kalte-nacht-augustnacht--2f8d139a-4c7f-48d1-8383-b4a38987f319>
 - Stand: 25.02.2026

Anhang

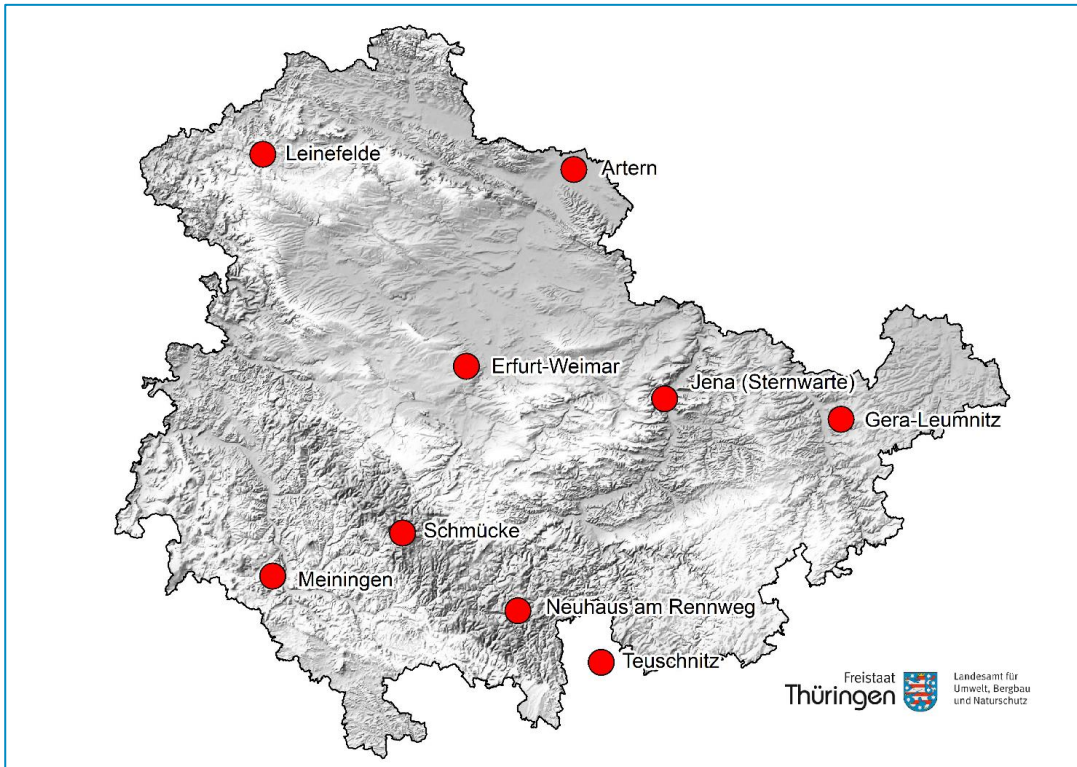


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

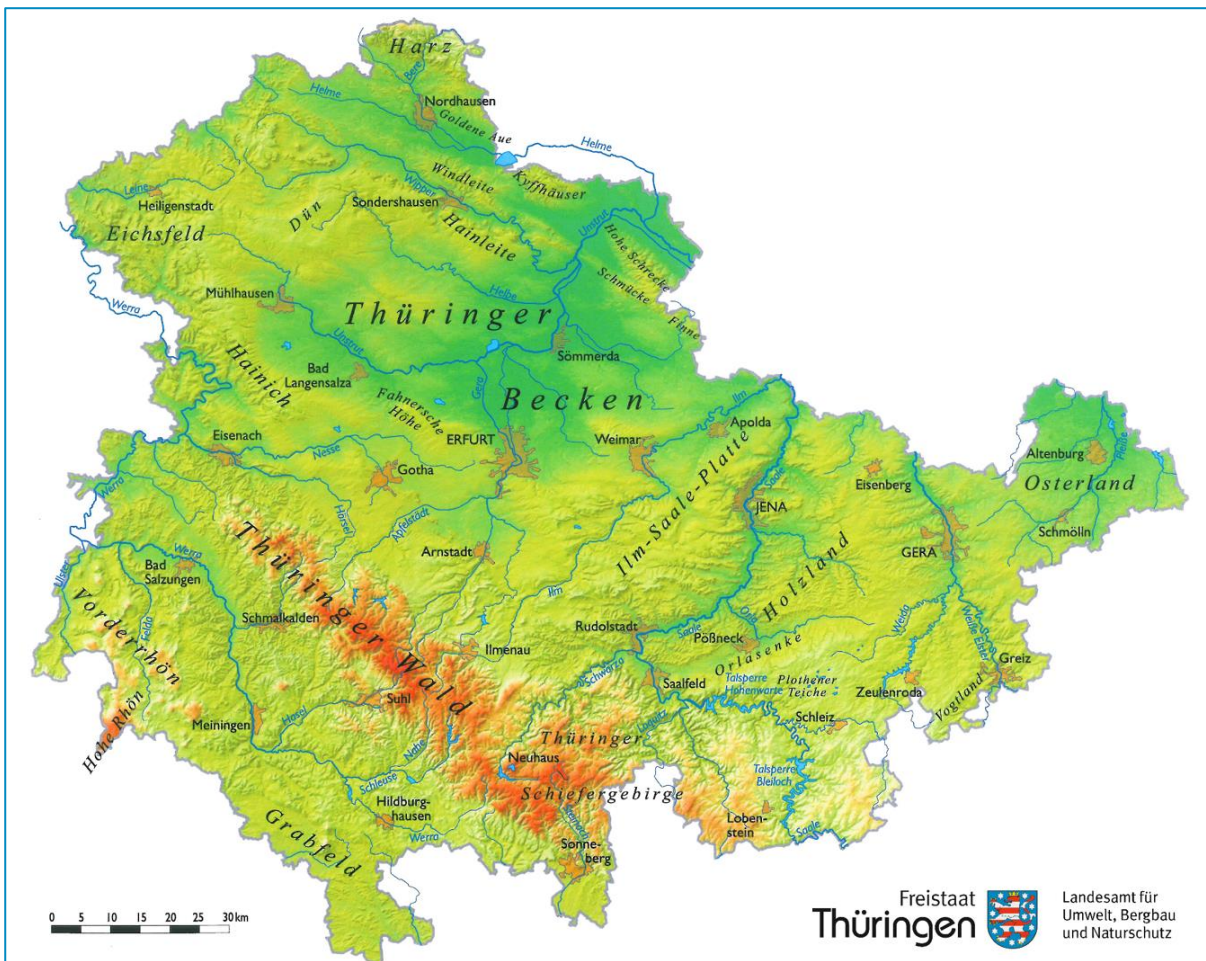


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

25.02.2026